

Bildungsplan 2004

Fachcurriculum Wirtschaft

Bildungsstandards Kursstufe

© Arbeitsgruppe Bildungsstandards Wirtschaft, Gymnasium Plochingen

Gymnasium Plochingen

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>1. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR HAUSHALT</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Knappheit als Grundlage wirtschaftlichen Handelns erkennen. • das ökonomische Verhaltensmodell darlegen und die Begriffe Präferenzen und Restriktionen sachgerecht anwenden. • grundlegende Aufgaben unterscheiden, die eine Wirtschaftsordnung erfüllt. • den Wirtschaftskreislauf in seinen Interdependenzen darstellen. • die Bedeutung des Geldes, der Zinsen und des Kapitalmarkts für eine Volkswirtschaft darlegen. • Quellen, Verwendung und Verteilung des Einkommens analysieren. • ihr Konsumverhalten hinsichtlich ökonomischer, sozialer und ökologischer Auswirkungen beurteilen. 	<p>Kosten-Nutzen-Betrachtung bei Entscheidungen</p> <p>Verhalten als rationales Handeln Homo Oeconomicus, Kritik und Grenzen Opportunitätskosten/Grenzkosten</p> <p>Analyse von Wirtschaftsordnungen: Kapitalistische Wirtschaftsordnung vs. zentrale Planverwaltungswirtschaft; Soziale Marktwirtschaft</p> <p>Geld- und Güterflüsse zwischen Haushalten, Unternehmen, Staat, Ausland und Banken</p> <p>Erwerbs- und Vermögenseinkommen Lohnquote Staatliche Umverteilungspolitik: z.B. das soziale Netz; Steuerpolitik Verteilungsnormen</p> <p>Externe Effekte; Internalisierung der Kosten; Verursacherprinzip</p>	<p>Interpretation von Karikaturen</p> <p>Funktion von Modellen in der Wissenschaft <i>Experimente: Gefangenendilemma, Ultimatum-Spiel</i></p> <p>Arbeit mit Quellen</p> <p>Arbeit mit statistischem Material</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Haushalte für eine ökologisch ausgerichtete Soziale Marktwirtschaft erfassen. • die Stellung des Konsumenten im Markt und den Verbraucherschutz beurteilen. • Einflussgrößen, Höhe und Struktur der Nachfrage und des Angebots darlegen. • Leistungen und Grenzen der Preisbildung (Marktversagen) auf freien Märkten erläutern. • Möglichkeiten und Grenzen der Marktwirtschaft erläutern. 	<p>Kritik am Marktsystem Verbraucherpolitik; Ziele, Träger, Instrumente Konzeptionen der Verbraucherpolitik (Produzenten- und Konsumentensouveränität)</p> <p>Gleichgewichtspreis und seine Eigenschaften Angebots- und Nachfragekurve Einflussfaktoren auf Angebot- und Nachfrageverhalten Preiselastizitäten Substitutions- und Komplementärgüter Break-even-Point</p> <p>Preismechanismus/Gleichgewichtspreis und -menge Gesamtwohlfahrt/Konsumenten- und Produzentenrente Pareto-Optimalität</p> <p>Kriterien eines vollkommenen Marktes Folgen staatlicher Eingriffe in die Preisbildung für Konsumenten und Produzenten (Mindestlöhne, Steuerbelastungen)</p>	<p><i>Fallbeispiele</i> Arbeit mit statistischem Material</p> <p>Arbeiten mit Preis-Mengen-Diagrammen Arbeiten mit mathematischen Darstellungen</p> <p><i>Fallbeispiele</i> Staatliche Eingriffe aus marktwirtschaftlicher Sicht beurteilen</p> <p>Diskussionen</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>2. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR UNTERNEHMEN</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren unterscheiden und in ihrer Bedeutung beurteilen. • sich einen Überblick über die grundlegenden Entscheidungen verschaffen, die Unternehmen treffen müssen (Produktidee, Rechtsform, Finanzierung und Standortwahl). • die ökonomischen, sozialen und ökologischen Aufgaben von Unternehmen unterscheiden und die Vereinbarkeit von Unternehmenszielen und unternehmerischer Verantwortung beurteilen. • die Bedeutung der Unternehmen für eine ökologisch ausgerichtete Wirtschaftsordnung erläutern. • die Bedeutung der Produzenten beziehungsweise der Existenzgründungen für eine Volkswirtschaft erläutern. 	<p>Wirtschaftliche und volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren</p> <p>Grundlegende Funktionen eines Betriebs (Leistungs-, Beschaffungs-, Fertigungs-, Absatz- und Finanzierungsfunktion) Harte und weiche Standortfaktoren</p> <p>Unterscheidung monetäre und nicht-monetäre Ziele Konkurrierende und komplementäre Ziele Stakeholder vs. Shareholder Value</p> <p>Unternehmen als Marktteilnehmer, Leistungsersteller und Einkommensmöglichkeit Theorien zur Unternehmensgründung, z.B. nach R. Coase und J.A. Schumpeter</p>	<p>Unternehmensplanspiel Unternehmensanalyse</p> <p>Analyse eines Unternehmensleitbildes</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung grundsätzlicher Marketingentscheidungen, der Wahl der Rechtsform und des Standorts für den Erfolg eines Unternehmens darlegen. • die Bedeutung von Investitionen und ihrer Finanzierung für das Unternehmen und die Volkswirtschaft beschreiben. • den Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt analysieren und die damit verbundenen betrieblichen und gesellschaftlichen Auswirkungen beurteilen. • den Prozess der eigenen Berufswahl reflektieren. 	<p>Möglichkeiten des Marketings (price, promotion, product, place) und seine Ausrichtung auf den Käufermarkt</p> <p>Rechtliche und wirtschaftliche Merkmale der Unternehmensrechtsform (Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften)</p> <p>Unternehmen im Geld- und Güterkreislauf; Betrieblicher Transformationsprozess Eigen- und Fremdkapital</p> <p>Struktureller Wandel der Arbeitsorganisationen, z.B. durch die interne Flexibilisierung: Folgen der neuen Arbeitswelt</p> <p>Flexibilisierung der Beschäftigungsformen, z.B. Telearbeit, befristete Arbeitsverhältnisse, Leiharbeiter...</p>	<p><i>Handlungsorientierter Unterricht/Planspiel</i></p> <p>Expertenbefragung (z.B. Bosch Bildungspartner)</p> <p><i>Studententag</i></p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>3. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR STAAT</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ideengeschichtliche Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft herleiten und die reale Ausgestaltung anhand des Regel- und Institutionensystems der Bundesrepublik Deutschland beschreiben. • sich mit den Funktionen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland auseinander setzen. • staatlich definierte Aufgaben beschreiben, um den Wirtschaftsprozess so zu gestalten, dass die politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse der Gesellschaft heute und in der Zukunft soweit möglich befriedigt werden können. • einen Überblick über den bisherigen Verlauf und den aktuellen Stand der wirtschaftlichen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland geben. 	<p>Ordoliberaler Grundpositionen, z.B. Eucken, Müller-Armack Wirtschaftsverfassung als Ordnungsrahmen im Zusammenhang mit der Staats- und Gesellschaftsordnung</p> <p>Verhältnis von Markt und Staat als permanente Gestaltungsaufgabe z.B. Mindestlöhne, gesetzlich festgelegte Frauenquote, etc. Nachhaltiges Wirtschaften</p> <p>Entstehung, Verwendung und Verteilung des BIPs, Entwicklung der Beschäftigung und der Preisniveaus, Zahlungsbilanz</p>	<p>Reorganisation von Primärtexten</p> <p>Diskussionen</p> <p>Analyse von Datenreihen Bewertung der Aussagekraft von Messdaten Umsetzung von Datenreihen in graphische Darstellungen</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirkungsweisen und Bedeutung grundlegender wirtschaftspolitischer Handlungsfelder unterscheiden . • wirtschaftspolitische Konzeptionen unterscheiden und beurteilen. • Reichweite und Grenzen wirtschaftspolitischen Handelns angesichts nationaler, europäischer und globaler Interdependenzen beurteilen. • gegenwärtige und zukünftige wirtschaftspolitische Herausforderungen analysieren (‚Zukunft der Arbeit‘ , ‚Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie‘ , ‚Staatsverschuldung‘ , Verteilungsgerechtigkeit‘) und Lösungsansätze entwickeln. 	<p>Ordnungspolitik, Stabilisierungspolitik, Strukturpolitik, Geldpolitik und Tarifpolitik: Begriffsabgrenzung und Zielsetzung und Interdependenzen</p> <p>Konzeption und Umsetzung angebots- und nachfrageorientierter Wirtschaftspolitik</p> <p>Aktuelle wirtschaftspolitische Strategien in ihrer Wirksamkeit angesichts nationaler, europäischer und globaler Interdependenzen beurteilen</p> <p>Zielsetzungen nach dem sog. Magischen Viereck: angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum, Preisniveaustabilität, hoher Beschäftigungsstand, außenwirtschaftliches Gleichgewicht Zielkonflikte Zielvorgaben, Grad der Zielerfüllung Umweltpolitische Instrumente, z.B. Subventionen, Steuerpolitik Gerechtigkeit der Steuerpolitik</p>	<p>Synoptische Darstellung</p> <p>Kontrastive Analyse</p> <p>Debatte über die Erweiterung des Zielkatalogs, z.B. Verteilungsgerechtigkeit und Ökologie</p>

<p align="center">Bildungsstandards</p>	<p align="center">Inhalte/ Themen</p>	<p align="center">Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>4. WIRTSCHAFTLICHES HANDELN IM SEKTOR AUSLAND</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Welthandels und die Rahmenbedingungen und Ursachen des weltwirtschaftlichen Strukturwandels analysieren. • Zusammenhänge der Sicherung des Lebensstandards in der Bundesrepublik Deutschland mit der Konkurrenzfähigkeit deutscher Produkte auf dem Weltmarkt herstellen. • Standortfaktoren unterscheiden und die Standortqualität der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zu anderen Staaten der EU und im internationalen Handel beurteilen. 	<p>Strukturmerkmale des Welthandels Globalisierungsbegriff Ursachen und Rahmenbedingungen der Globalisierung Global player Auslandsdirektinvestitionen, z.B. Fusionen, Übernahmen, strategische Allianzen, etc.</p> <p>Verflechtungsgrad, Export-Importstruktur, Handelspartner,</p> <p>Flexibilität der Produktionsfaktoren Anpassungslasten einer Volkswirtschaft Standortgebundene Ressourcen, institutionelle Regelungen (Beeinflussung von Sozialabgaben, Steuern...), Ausrichtung auf Zukunftsmärkte Produktivität und Flexibilität der Ressourcen</p>	<p>Analyse von Indikatoren weltwirtschaftlicher Verflechtung, Auswertung von Daten, z.B. ADI, Weltwirtschaftsleistung (BIP), Weltexporte, Finanzströme</p> <p>Expertenbefragung bei einem weltwirtschaftlich verflochtenen Unternehmen, z.B. Bosch (Bildungspartner)</p> <p><i>Entwurf des Profils eines global players</i></p> <p>Standortdebatte Szenariotechnik</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet Hinweise</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Stand der europäischen Integration im Spannungsfeld von Regionalisierung und Globalisierung, Freihandel und Protektionismus erläutern. • grundlegendes Wissen über Währungssysteme, Wechselkursdeterminanten und Finanzmarkttransaktionen sachgerecht anwenden. • die Bedeutung staatlicher und nichtstaatlicher Akteure für die weltwirtschaftliche Ordnung darlegen. • die Bedeutung der Welthandelsorganisation für die Welthandelsordnung und die Bedeutung des Internationalen Währungsfonds für die Weltwährungsordnung erläutern. 	<p>Intraregionaler Handel Außenhandelspolitik (Zölle, Exportsubventionen, ...) Grenzen der Außenhandelspolitik (z.B. Zuckermarktverordnung)</p> <p>Währungsunion</p> <p>NGOs als neue Akteure globaler Politik (Greenpeace, Attac) Interessenartikulation, Hoffnungsträger einer bürgerorientierten, demokratischen Weltgesellschaft</p> <p>WTO als globale Regulierungs- und Kontrollinstanz Abbau protektionistischer Maßnahmen Prinzipien: <ul style="list-style-type: none"> • Meistbegünstigung • Reziprozität • Inländerbehandlung/Nichtdiskriminierung Streitschlichtungsmechanismus</p> <p>Aufgaben des IWF: <ul style="list-style-type: none"> • Stabile Weltwährungsordnung • Bereitstellung von Krediten für in Finanznot geratene Länder </p>	<p><i>Mystery: Der Zuckerkonflikt</i></p> <p>Fallbeispiele</p> <p>Rollenspiel</p>

<p>Bildungsstandards</p>	<p>Inhalte/ Themen</p>	<p>Plochinger Curriculum Methoden- und Kompetenztraining/KoMet <i>Hinweise</i></p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ökonomische, politische, soziale und ökologische Auswirkungen der Globalisierung analysieren und erläutern. • Ansätze zur Lösung globaler Problemfelder erläutern - Stabilisierung der globalen Finanzmärkte, Schaffung von globalen Sozialstandards und Umweltstandards, Entschuldung von Entwicklungsländern, Möglichkeiten von global governance zur Gestaltung des Globalisierungsprozesses) und Lösungsvorschläge erläutern. 	<p>Aktuelle Fallstudien, z.B. internationale Wirtschafts- und Banken Krisen analysieren</p> <p>z.B. internationale Regulierung des Bankwesens, Tobin-Steuer, Global Compact, etc.</p>	<p>Konferenzspiel</p>